

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knöttsch und Siegfried Schuster
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über den Winter 1973/74 (abgeschlossen am 10.4.1974)

Abkürzungen siehe OR 51!

Allgemeine Bemerkungen:

Meteorologisch läßt sich der vergangene Winter leicht als einer der mildesten im dem letzten Jahrzehnten kennzeichnen: nur der Dezember erreichte mit $0,3^{\circ}$ das langjährige Temperaturmittel, Januar und Februar waren mit $+3,0$ bzw. $+3,5^{\circ}$ um je $3 - 4^{\circ}$ zu warm, außerdem fehlten in beiden Monaten Eistage (mit Höchsttemperaturen unter 0° , im langjährigen Mittel 14 Tage!). Die absolute Tiefsttemperatur betrug im Januar $-2,3$ und im Februar $-4,4^{\circ}$! Die Niederschlagsmengen waren etwa "normal", weshalb der See nur auf einen Pegelstand von 286cm (am 14.1.) fiel. Wegen des milden Wetters gab es im Januar und Februar insgesamt nur zwei Tage mit Schneedecke (alle Angaben beziehen sich auf Konstanz und sind wieder Herrn Waibel zu verdanken).

Ornithologisch bot sich ein völlig anderes Bild: Kiebitze und Bachstelzen, selbst Feldlerchen, Wacholderdrosseln, Stare (und sogar Buchfinken auf den Müllplätzen) blieben sehr spärlich. Nordische Wintergäste erschienen in durchschnittlicher bis überdurchschnittlicher Zahl (Singschwan, Eisente, Säger) - es war das Bild eines strengeren Winters!

Der Widerspruch läßt sich leicht mit der extremen Wettersituation Anfang Dezember 1973 erklären: mit $-15,8^{\circ}$ (am Boden fast -20°) wurde am 2.12. ein neuer Dezember-Tiefstwert erreicht, außerdem gab es im Dezember 11 Schneetage. Das genügte offenbar zur Auslösung einer Massen-Winterflucht (siehe OR 51!), nur wenige Exemplare überwinterten.

Trotzdem deuten auch einige ornithologische Indizien auf den milden Winter hin: die Tafelenten waren bereits im Februar abgezogen, Bekassinen konzentrierten sich nur an wenigen Tagen auf die bekannten Überwinterungsplätze am See und verteilten sich sonst auf offene Gräben, die Zahl der überwinterten Alpenstrandläufer war extrem hoch, ein Zilzalp-Januardatum fällt ganz aus dem Rahmen.

Dringende Vorhaben für die Brutzeit 1974:

Für ganz Europa ist eine Bestandsaufnahme beim Haubentaucher vorgesehen. Der Brutbestand am Bodensee kann nur durch Nestersuche in der ersten Junihälfte ermittelt werden. Dies sollte an möglichst vielen Stellen geschehen!

Aus Gründen rapider Bestandsabnahme sollten außerdem Zwergdommeln, Uferschwalben und Drosselrohrsänger möglichst lückenlos erfaßt werden.

(Nr.52/April 1974)

Eingegangene Spenden:

T.Kammertöns 20.-DM, Dr.K.Güthner 20.-DM, E.Meindl 20.-DM, H.Schiemann 20.-DM, H.Buhl 20.-DM, H.Sonnabend 10.-DM, H.Walter 10.-DM, A.Stingelin 20.-sFr., Dr.K.Frohn 20.-DM, Dr.G.Thielcke 20.-DM.
Für die finanzielle Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken!

Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: Gemessen an den geringen Beständen des Vorwinters waren die neuen Überwinterungszahlen auf der "Seetaucherstrecke" wieder merklich höher: 8.12.73=16 (HJ), 2.1.74=15 (HJ), 17.2.=12 (HE). In den übrigen Gebieten nur wenige, maximal 7 am 16.12.73 auf dem Überlinger See (WVZ). Bei Moos-Iznang hielt sich einer vom 10.12.73 bis 11.1.74 auf (SS,UW).

Sterntaucher: Keine vollständige Überwinterung! Nach den Herbstdaten (siehe OR 51) nur ein Einzelnachweis vom Januar und erst ab Mitte Februar wieder einige weitere Beobachtungen: 16.2.74 Hörbranz 2 (VB), 17.2. Erisk. 3 (GK), 24.2.Erisk. 1 (RO) und Rhd. 1 (VB), 3.3. Erisk. nochmals 1 (GK).

Rothalstaucher: Wie schon in früheren Jahren festgestellt, werden die in der Rorschacher Bucht überwinternden R. bei den offiziellen WVZen meist nur unvollständig erfaßt (von Januar und März z.B. keine Meldungen). Dagegen stimmen die Zwischenkontrollen verschiedener Beobachter sehr gut überein: 9.1.74=23 (FB,HJ,SS), 15.1.=25 (M.Maag), 3.2.=32 (ST), 14.2.=22 (M.Maag), 17.2.=27 (ST), 22.2.=30 (M.Maag), 2.3.=26 und 10.3.=15 (ST).

Kormoran: Offenbar bedingt durch wochenlange Baggerarbeiten in der Konstanzer Bucht, verließen die K. zum größten Teil ihre traditionellen Ruheplätze auf den Seezeichen und wichen auf eine Kiesbank bei der Insel Mainau aus. Dort hielten sich z.B. am 19.1. 26 Ex. (TH,HJ) und am 10.2. 28 Ex. (FB) auf, die zum Übernachten überwiegend in die Konstanzer Bucht zurückflogen.

Der milde Winter beschleunigte wahrscheinlich den Abzug der Wintergäste: Mitte März wurden am gesamten See nur noch 92 Ex. festgestellt, während in den letzten 5 Jahren Mitte März stets über 100 anwesend waren.

Rohrdommel: Eine erfreulich große Zahl von Winterbeobachtungen an 4 verschiedenen Plätzen: im Wollr. 6mal zwischen 2.12.73 und 6.1.74 (FB,TH,HJ,GL,UP), am Mindelsee 3mal (8.,19.u.31.12.,N.v.Bodman,HS), dort am 11.2.74 dann ein Totfund (RS), im Rhd. 3mal (21.u.31.12.,5.1.KMü,W.Suter,ST,B.Wartmann), außerdem an der Stockam. am 23.12. (K.Schirling,H.Walter,L.Weyers).

Chilenischer Flamingo: Am 2.3.74 im Rhd. einer (VB,KMü), vielleicht derselbe Vogel (keine sichere Artbestimmung möglich) war vom 24. - 28.2. im Erm. bzw. in der Hegnebucht (HJ,GL,UP), vom 3. - 10.3. an der Radam. (SS,K.Schiller) und anschließend nochmals bis zum 15.3. in der Hegnebucht (GL,UP).

Singschwan: Siehe OR 51! Bis Anfang Januar 1974 war das Erm. ständig von 30 bis maximal 50 Ex. (am 9.12.73, ETha) besetzt. Dagegen gewann das traditionell wichtigste Gebiet - das Erisk. - erst ab Januar an Bedeutung: im Jan. maximal 33ad/13juv. am 16.1., im Februar maximal 33/4 am 26.2. und im März maximal 40/15 am 12.3. (GK). Der direkte Zusammenhang zwischen Erm. und Erisk. war mehrfach nachweisbar. Besonders deutlich wurden die Beziehungen kurz vor dem Abzug der Vögel:

(Nr. 52/April 1974)

	Erm./Hegnabucht	Erisk.
19.2.	8/15	24/ 2
3.3.	8/14	24/ 2
8.3.	8/14	24/ 2
10.3.	5/ 8	29/ 7
11.3.	0	35/15

Die Singschwäne verließen zwischen 15. und 18.3. den See: am 15.3. überflogen um 18 Uhr 42 Ex. das Stadtgebiet von Frhf. in Richtung Osten (P.Miotk), die letzten 8 ad wurden im Erisk. am 17.3. gesehen (GK).

Im Rhd. lag die Höchstzahl bei 17 ad (26.1.74, VB, KMü). Eine Gruppe von maximal 6ad (9.-17.2.) hielt sich bei Luxburg auf (ST).

Saatgans: Nur in geringer Zahl überwintert. Im Erisk. ab 8.12.73 bis zu 4 Ex. vom Rossicus-Typ, zuletzt nur noch eine bis zum 2.1. (GK). Im Rhd. am 8.12.73 6 Ex., dann am 20.12. 5 graue Gänse (Art?) fliegend und vom 9.1. - 10.2.74 eine Saatgans-Vierergruppe (VB, KMü). Bei Rad. 3 fliegende am 21.1. und 2 fliegende am 24.1. (SS), außerdem nächtliche Rufe ziehender Gänse (Art?) am 15.1. über Möggingen (K.Wüstenberg) und am 20.1. über Bodman (HWe).

Bläßgans: Am 21.12.73 eine ad am Rsp. (W.Suter, B.Wartmann).

Kanadagans: Siehe OR 51! Die 4 Vögel überwinterten zum zweitenmal bei Frhf. und verschwanden am 16.3. aus dem Gebiet (GK). Vermutlich dieselben Tiere wurden am 26.1. an der Stockam. beobachtet (SS).

Brandgans: Erstmals seit mehreren Jahren wieder überwintert: 0,1 vom 22.12.73 - 26.1.74 bei Arbon (ST), ein weiteres Ex. im Rhd. mehrfach zwischen 21.12.73 und 18.3.74 (VB, KMü, AS, W.Suter, B.Wartmann), außerdem im Erisk. vom 17.2. - 17.3. eine (GK, ES).

Pfeifente: Am traditionellen Platz an der Radam. Überwinterten etwa 70 (SS, UW). Erstmals auch im Erisk. Überwinterung von 12 - 15 Ex., die regelmäßig am Ufer die Bestände von *Catabrosa aquatica* (Quellgras) abweideten (GK).

Schnatterente: Konzentrationen vor allem bei Arbon und an der Radam. mit Männchenüberschuß, z.B. 44,30 am 9.2. Arbon (ST) und 98,53 am 28.1. bzw. 108,78 am 15.2. Radam. (SS). An der Radam. pickten die Vögel wie Löffelenten und Bläßhühner vor allem an den Braunalgenwatten, Anfang März flogen an mehreren Tagen jeweils gegen 10 Uhr etwa 60 Ex. hoch aus dem Hegau ein (wohl von morgendlichen bzw. nächtlichen Asungsplätzen!, SS).

Löffelente: Wie die Schnatterente auf 2 Stellen konzentriert: Arbon bis zu 71,42 am 9.1. (HJ, SS) bzw. 64,42 am 12.1. und 68,36 am 19.1. (ST), Radam. 63,33 am 6.1. bzw. 68,26 am 28.1. und 71,22 am 20.2. (SS) - am 4.2. waren 10 von 63 Männchen noch unausgefärbt.

Kolbenente: Die Überwinterungstradition hat sich weiter gefestigt und konzentriert sich ganz auf Stein/Eschenz: Mitte Januar dort 40 (=82% vom Gesamtbestand), Mitte Februar 72 (=99%!, HL). Meistens lagen die Vögel im Rhein unterhalb Stein und tauchten (nach Wasserpflanzen?, einmal sicher beobachtet, HJ). Zuzug begann etwa Mitte Februar.

Tafelente: Die Entwicklung nähert sich wieder dem früheren Rhythmus mit Spätherbstmaxima und viel geringeren Zahlen im Winter: Mitte Dezember 43000, Mitte Januar 26000 und Mitte Februar 4000. Die Abnahme im Februar ist auf Abzug bei sehr milder Witterung zurückzuführen (gleichzeitig Trupps in Oberschwaben, G.Brauchle, und Maxima im Ulmer Raum, J.Hölzinger).

Im Untersee gab es vom Dezember auf Januar keine Abnahme (jeweils 17000, davon 8000 bzw. 10000 an den Wandermuschelbänken bei Eschenz/

(Nr. 52/April 1974)

Stein, HL).

Bergente: Wie üblich im Rhd. in recht großer Uferentfernung vor dem Rsp. ein größerer Trupp von 50 - 60 Ex. (z.B. 9.1., 19.1., HJ, KMü). Bei Eschenz/Stein nun den zweiten Winter in größerer Zahl: Mitte Dezember 12, Mitte Januar über 22, Mitte Februar 86! - unter mehr als 20000 Wasservögeln schwer zu erfassen (HL). Außerdem viele Beobachtungen kleiner Trupps, besonders aus dem Arboner Gebiet (ST).

Eiderente: Ca. 100 Überwinterer, davon ca. 60 im Rhd. (VB, KMü), der Rest am Oberseeufer verteilt, z.B. 25.12.73 Romanshorn 22 (ST), 2.1.74 Altnau 43 fliegend (HJ), 20.1. Konstanzer Bucht 19 (FB), 22.2. Goldach 20 (M.Maag). Vom Untersee nur 4 Beobachtungen mit maximal 3 Ex., die vermutlich überwinterten (z.B. 17.12.73, 30.1. und 17.2.74).

Eisente: Siehe OR 51! Erstaunlich war das lange Festhalten an eng umgrenzten Stellen, z.B. zwischen Hafeneinfahrt Frhf. und Rotachmündung an der Seehalde weit draußen ab 10.12.2, dann 4 vom 23.12.73 bis mindestens 7.4.!(GK). Im Seeausfluß bei Stein auf 0,5ha Fläche vom 16.12.73 - 17.2.74 zunächst 6, dann 4, ab 19.1. noch 3 und ab 2.2. noch 2 - an dieser Stelle intensive Jagd mit Winterstrecken von mehreren 1000 Wasservögeln!(HL). Bei Iznang vom 19.12.73 - 11.1.74 zunächst 1, vom 22.12. - 6.1. ein Paar (Weibchen taucht einmal mit Fisch auf, beide zeigen am 22.12. "Antrinken", SS, UW). Außerdem 23.12. Ludwigshafen 1 (K.Schirling, L.Weyers, HWA), 15.1. Schachen 1,1 (ES) und 16.1. Litzelstetten 1 (SS).

Samtente: Siehe OR 51! Die zunächst sehr günstige Entwicklung brach zur Jahreswende jäh ab: Bottighofen 9 bis 22.12.73 (GL, UP), Arbon 12 bis 6.1.74 (ST), im Rhd. Zunahme ab März: 22.12.73=12, im Januar maximal 9 (KMü), 3.3.=37 (VB).

Trauerente: Entwicklung ähnlich wie bei der Samtente: 26.10. - 10.11.73 Bodman 0,2 (HJ, SS, HWe), 1.11. Konstanzer Bucht 0,4 (HJ), 15.12. - 4.2. Radolfzell 0,1 (SS) und 23. - 29.12.73 Arbon 0,1 (ST).

Mittelsäger: Über 50 Beobachtungen an 12 verschiedenen Stellen! Maximal 7 am 25.1. bei Schachen (2,2 intensiv balzend, ES) und 2,2 am 1.1. Arbon (ST). Bei Radolfzell war ein Männchen (vermutlich der Übersommerer, siehe OR 50) am 30.12.73 noch nicht ganz ausgefärbt - es hielt sich wochenlang mit einem 2. Männchen am Rande eines großen Gänseägertrupps auf (SS, UW).

Gänseäger: Im Rhd. mit 400 - 500 Ex. etwa normaler Winterbestand (VB, KMü), im Zeller See dagegen hoher Bestand mit mind. 150 Ex. bei extremem Geschlechterverhältnis, z.B. 11,101 - 15,100 - 4,103 (HJ, SS).

Merlin: Siehe OR 51! Die 16 Beobachtungen ab November verteilen sich folgendermaßen: 10mal Wollr. (Dezember, 20.2. und März, FB, GL, AM), 2mal Rhd. (November und 12,3., VB, G.Brauchle), 2mal Erisk. (2.12. und 3.2., GK), je einmal in Konstanz (30.1., HJ) und am Schlachthof in Frhf. (21.1., GK).

Tüpfelsumpfhuhn: GK fand ein halbverwestes Ex. am 25.1. auf einer Wiese im Erisk. (verendet im Dezember?) und ein weiteres skelettiertes am 15.3.

Teichhuhn: Am 24.12.73 auf 2 km Schussen zwischen Weingarten und Ravensburg 49, davon 38 an einem Stauwehr (RO).

Kiebitz: Siehe OR 51, Seite 9! Nur im Wollr. überwinterten 3 (ab 10.1.74 ständig, FB, HJ, GL). Vorher nur 5.12. Wangen 1 (UW) und 21.12. Rhd. 4 (W.Suter, B.Wartmann). Zuzug ab 8.2. (Wollr. 9, HJ, und Pöhrenried 8, TB).

Bekassine: Bei dem milden Wetter stark verteilt an Gräben und auf feuchten Wiesen, z.B. Radam. nur vom 4. - 8.1. ca. 20, sonst unter

(Nr. 52/April 1974)

10! (SS), Eschenz 11.2. 23 meist auf einem Sportplatz! (M.Stelzer), aber auf einer neu entstandenen Sandinsel in der Arboner Bucht bis zu 37 in der 1. Januarhälfte (Frostperiode!, M.Maag, ST).

Großer Brachvogel: Im Erm. im Januar bis zu 32 Überwinterer (FB, HJ, GL), im Februar zunächst über 40 und schließlich am 19.2. 55 (FB). Auch im Rhd. wieder einmal eine größere Zahl: Januar bis 45 (VB, KMi), im Februar dagegen nur 18, dafür bei Arbon, wo im Januar maximal 6 festgestellt worden waren, nun über 30 (9.2. = 37, ST). Im Erisk. Ende Januar einmal 24 (30.1., J.Dirlewanger) und im Februar bis zu 6 (GK).

Uferschnepfe: Wohl um ein geschwächtes Stück handelte es sich bei den Beobachtungen im Rhd.: 31.12.73 (ST) und 9.1.74 (HJ, SS) je 1 - rechter Flügel etwas schwach! VB hatte am 30.12. an der Bregam. eine Puffung gefunden.

Baldwasserläufer: Erwartungsgemäß zahlreicher Überwinternd als in anderen Jahren: Bregam. 2 (VB), Föhrenried Weingarten mind. 4 (TB, PSp), Hausener Aachried bei Singen 4 (H. Annacker, Ch. Dautel, SS) - hier übrigens wie im vergangenen Winter an einem im breiten Graben, fressen Bachflohkrebse und Wasserkäfer (viele Gewölle!!), Mibermühle 1 (UW) und vielleicht auch im Wollr. 1 (Beobachtungslücke im Januar).

Flußuferläufer: Winterbeobachtungen: 15.12.73 Fischbach 1 (GK), 8.-17.1.74 Bibernmühle 2 (UW), 3. und 17.2. Steinachmündung 1 (ST).

Alpenstrandläufer: Im Wollr. am 31.12.73 noch 21 (HJ, GL, TH), dann wieder am 15.2. 1 (HJ, TH) und am 23.2. 4 (FB, HJ). Bei Arbon bzw. Frasnacht Ende Dezember bis 42 (29.12.73, ST), am 5.1.74 = 56 (R. Rickli), am 6.1. = 47 (ST). Im Erisk. wieder massive Überwinterung: mehr als 200 Ex. (2.1.=91, 16.1.=190, 27.1.=205, 10.2.=211, 24.2.=184, 13.3.=177, dann abnehmend, GK).

Mantelmöwe: Ein immat. Stück dieser seltenen Art wurde am 9.12.73 bei Bottighofen (GL, UP), am 22.12. im Rhd. (KMi, W.Suter, B.Wartmann) und am 10.3.74 bei Salmsach TG (ST) beobachtet.

Sturmmöwe: Im Rhd. wie üblich ca. 500 Überwinterer (VB), im Erisk. eher geringer Bestand (ca. 50, GK), dagegen größere Zahlen am Untersee - wohl etwa 300, zum größten Teil an einem großen Müllplatz bei Rad. (SS). Im Januarergebnis der WVZ (965 Ex.) sind nur etwa 30% der Rhd.-Vögel enthalten (starker Nebel!).

Vergmöwe: Vom 21.12.73 - 12.1.74 1 ad und 1 juv. im Rhd. (VB, GB, ED, KMi, W.Suter, B.Wartmann), am 10.2. 2 ad im Erisk. (GK), am 25.2. 1 ad bei Staad/Rorschach (HJ, SS) und am 17.3. 1 vorj. in der Steinacher Bucht (ST).

Ringeltaube: Nur 2 Winterdaten: 6.12.73 Wangen 1 (UW) und 2.1.74 Wollr. 1 (HJ).

Eisvogel: Wieder zahlreiche Beobachtungen: 8 Dezember-, 9 Januar- und 6 Februardaten. Durchgehende Überwinterung bei Lindau (13.10. - 13.3., ES) und an der Radam. (2.1. - 17.3., SS).

Feldlerche: Zwischen 23.12.73 (Rad. Aachried ca. 40, SS) und 20.1.74 (Föhrenried Weingarten 6, TB) keine Beobachtungen! Am 10.2. schlagartig einsetzender Zug im Erisk., Föhrenried, bei Arbon, Katz. und Rad., tags zuvor schon im Rhd.

Bachstelze: Im Januar und Februar zusammen nur 9 Feststellungen!, im Dezember bis zum 26.12.73 überhaupt keine (Frostperiode!). Durchzug etwa ab 9.3.

Wasserpieper: Bis etwa Mitte Dezember größere Trupps (16.12. Erisk.

(Nr. 52/April 1974)

40, GK, und 18.12.Radam. 10,SS), dann mit wenigen Ausnahmen Beobachtungen von 1 - 2 Stück bis in den März hinein.

Seidenschwanz: Einzige Feststellung am 9.12.73 auf der Mettn. durch SS: 1 fliegender.

Zilpzalp: Zwei Winterbeobachtungen: 22.1.74 Bibernühle 1 (UW) und 26.2. am Schussenufer 1 (GK, evt. schon Rückzügler, nächste Beobachtung allerdings erst um den 10.3.).

Hausrotschwanz: Letztmalig je 1,0 am 3. und 6.12.73 im Bereich der Uni Konstanz (FB).

Wacholderdrossel: Siehe OR 51! Die Wintergesellschaften in den Rieden umfakten bis Ende Januar kaum 100 Ex., nur bei Bankholzen/Rad. und Ravensburg wurden um Mitte Januar je einmal etwa 2000 gesehen (W.Acker, KW). Damit beginnt offenbar der Rückzug (8.2. Rad+Aachried ca. 3000, SS). Der Kälteeinbruch mit Schneefall Ende Februar brachte die stärksten Massierungen: am 23.2. im Erisk. mehrere 1000 uferlängs nach Westen (B.Schürenberg), am 24.2. auf Feldern bei Baisenfurt-Baindt/RV etwa 3500 (KW). Siehe Nachtrag Seite 8!

Singdrossel: Im Januar einzelne im Erisk., am Rsp., am Mindelsee, bei Wangen und an der Stockam.

Bartmeise: Ein Trupp von 8 - 9 Ex. überwinterte in einem Schilfkompex von etwa 50x50m im Erisk. (siehe OR 51!) - Letztbeobachtung Mitte März (J.Dirlewanger). Während die B. im Dezember sich ausschließlich im Bereich der Fruchtstände des Schilfs aufhielten, wurden sie ab Januar nur noch am Boden bzw. im unteren Drittel der Rohrbestände angetroffen. Keine Winterbeobachtungen aus den anderen Gebieten.

Grauwammer: Im Gaisbauer Ried bei der Flughalle am 28.12.73 mind. 11 (GB, GK, RO) und am 25.2.74 8 (SS) - leider wurde zwischen den beiden Daten das Gebiet nicht kontrolliert!

Zippammer: H.Eisenbach sah am 5.12.73 in Weingarten 3 Ex. aus geringer Entfernung und RO am 23.12. ein Paar in einem Ruderalgelände an der Schussen bei Weingarten.

Schneeammer: Nach den frühen Daten (siehe OR 51!) nur noch 3 Beobachtungen vom Rhd.: 21.12.73 Sanddelta 0,3 (W.Suter, B.Wartmann), 31.12. Wetterwinkel 3 überhinfliegend (ST) und 5.1.74 Rsp. eine (KMU).

Girlitz: Mitte Dezember 2 größere Trupps in Konstanz: 16.12.73 in der Stromeyerstraße 17 und bei der Kläranlage 8 (HJ).

Stieglitz: Im Föhrenried und am Stadtrand von Ravensburg bis Ende Januar je etwa 30 auf Ruderalflächen (TB, FSp). Am 20.1. auch im Tägermoos (35) und bei der Konstanzer Kläranlage (9) Trupps (GL). Danach nur noch ca. 20 am 19.2. in Rad. (W.Acker) und 13 am 24.2. im Wollr. (HJ).

Birkenzeisig: Im Gegensatz zum letzten Jahr im Dezember recht spärlich (siehe OR 48). Am 2.12.73 an der Bregam. 10 (VB), 8.12. Frhf. 2 (GK), 8./9.12. bei Altnau 1 - 2 (HJ, ST). Im Januar dagegen häufiger als im vergangenen Winter: neben Einzelstücken im Rhd. am 15. und 16.1. beim Kursanatorium Mettn. und bei Litzelstetten 7 bzw. 25 (SS). Im Februar noch 1 am Reichenaudamm (2.2.), 2 bei Bregenz (3.2.), 1 in Möggingen (23.2.) und 2 in Lustenau (25.2.).

Star: Trotz des schneearmen und milden Winters im Januar sehr spärlich: maximal 20+7 auf der Mettn. am 26.1. Erst ab 8.2. spürbarer Durchzug: 70 + 150 im Rad. Aachried (SS). Am 11.2. über 1000 im Wollr. (HJ).

Elster: Am Schlafplatz auf der Mettn. bis zu 102 (am 8.1.74, fliegen 700m über den See von Markelfingen ein, SS), im Rad.Aachried (5km von der Mettn. entfernt) ebenfalls Schlafplatz in Büschen mit über 40 Ex. (19.12.73, SS).

Tannenhäher: In Weingarten kam 1 Ex. vom 12.11.73 bis 22.3.74 fast täglich an einen Futterplatz (RO)!

Dohle: Ein Schlafplatz im Schenkenwald bei Weingarten wurde am 22.12.73 von 350 Ex. befliegen und war am 27.1.74 aufgegeben (KW). Ein kleiner Schlafplatz bei Überlingen a.R. wurde deutlich paarweise angefliegen (z.B. 20.1. fünfmal je 2, SS).

Saatkrähe: Am Schlafplatz Schenkenwald Weingarten am 22.12. ca. 3000 - am 27.1. aufgegeben(KW). Einen Schlafplatz bei Riedheim/Hegau flogen am 11.1. mind. 600 an (SS).

Aebelkrähe: 1 am 12.1.74 im Rhd. (GB,RO).

Rabenkrähe: Am Schlafplatz Schenkenwald Weingarten 140 am 24.11., 155 am 22.12. - am 27.1. aufgegeben (KW). An einem Schlafplatz bei Wallhausen sammelten sich am 16.1. mind. 130, davon kamen mind. 20 über den See von Überlingen (SS).

Greifvogelzählung im Winter 1973/74

zusammengestellt von S.Schuster

Zum 7. Male fand im Winter 1973/74 eine Greifvogelzählung auf bestimmten Probestflächen statt. Dabei stellte sich wieder einmal heraus, wie wertvoll langfristige Untersuchungen sein können. Vergleicht man die Ergebnisse der 6 bzw. 7 Jahre in den 5 Gebieten, so läßt sich ein 3- bzw. 4-Jahre-Rhythmus ablesen, der genau dem Feldmauszyklus entsprechen dürfte (siehe Tab. 1 und 2).

Tabelle 1 → Mäusebussard

Ende Januar	Rhd.	Föhrenried	Rad.Aachried	Stock.Aachried	Hegau
1968	?	?	8	?	?
1969	35	12	15	15	59
1970	40	17	55	35	20
1971	7	13	10	6	11
1972	17	15	10	28	38
1973	27	47	25	20	61
1974	54	12	8	6	8

Tabelle 2 Turmfalke

Ende Januar	Rhd.	Föhrenried	Rad.Aachried	Stock.Aachried	Hegau
1968	?	?	4	?	?
1969	17	13	7	6	12
1970	13	10	4	2	1
1971	1	9	3	-	3
1972	5	7	9	5	9
1973	15	24	10	11	25
1974	28	2	1	-	-

Leider lagen bisher kaum verwertbare Angaben über die Feldmauspopulationen vor, deshalb wurden auf den 5 Probestflächen heuer erstmals eigene Untersuchungen angestellt: auf mehreren Wiesen wurden jeweils

(Nr. 52/April 1974)

auf 100m² alle offenen Mäuselöcher gezählt:

Föhrenried: keine freien Löcher

Rad.Aachried: 0 + 3 freie Löcher

Stock.Aachried: 0 + 1 freie Löcher

Hegau: 0 + 0 + 0 freie Löcher

Rheindelta: auf 200m Wegstrecke über Wiesen im Gaisbauer Ried 18 Gangsysteme mit zusammen ca. 80 - 100 Löchern (Wühlmausgänge dicht unter der Oberfläche mit vielen Ausgängen nach oben).

Tatsächlich stellte KMü im Rhd. sowohl beim Mäusebussard als auch beim Turmfalken Maxima fest, während alle anderen Gebiete bei beiden Arten Minima erbrachten! So verschieden kann der Feldmaus- und damit der Greifvogelbesatz rings um den See sein! In den Minima-Gebieten fiel auf, daß sich vor allem die Mäusebussarde an Hängen bzw. zwischen Obstbäumen aufhielten.

Wenig aussagekräftig waren die Vergleiche zwischen den 3 Zählterminen (Anfang und Ende Dezember sowie Ende Januar) wegen z.T. schlechter Zählbedingungen (starker Wind, Nebel). Beim Turmfalken gab es außer im Rhd. (Ende Dezember 17, Ende Januar 28) kaum Unterschiede, beim Bussard dagegen alle Varianten von Zu- und Abnahmen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Mäusebussard 1973/74

	8./9.12.	Ende Dez.	Ende Jan.
Föhrenried Weingarten (18km ²)	20	?	12
Rad. Aachried	7	9	8
Radolfzell-Allensbach	2	?	1
Stockacher Aachried	3	10	6
Hegau (nur Weitenried und Hausen-Friedingen)	11	13	8
Rheindelta	?	45	54

In Zukunft werden zwei Zählungen Ende Dezember und Ende Januar ausreichen.

1973/74 waren an den Zählungen beteiligt: KMü, SS, FSp, KW.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 1974. Wir erbiten Ihre Beiträge bis spätestens 15. Juni 1974 an

Harald Jacoby D-775 Konstanz, Beyerlestraße 22; Tel. 07531/65633

Nachtrag zu Wacholderdrossel auf Seite 6:

Wie B.Schürenberg nachträglich meldete, zogen am 23.2.1974 zwischen 10 und 14 Uhr über 11 000 Ex. nach Westen über das Erisk.